

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

410 (3.9.1921) Abendausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Vöderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von West-Verlag...

Bezugs-Preise: In Karlsruhe...

Entspannung München-Berlin.

11 Berlin, 3. Sept. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Wie die „B. Z.“ meldet, werden die bayerischen Vertreter...

Das Tragen von Uniformen.

11 Berlin, 2. September. (Amtlich.) Bis zum Erlaß der Ausführungsbestimmungen gemäß § 2 der Verordnung des Reichspräsidenten...

Die Rechtsordnung im besetzten Gebiet.

11 Köln, 3. Sept. Die Interalliierte Rheinlandskommission hat die Verordnung vom Februar 1921 betreffend Zeugenschaft vor deutsche Gerichte...

Ein lebhafter Ministerrat.

11 Basel, 3. Sept. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichters.) Nach dem Pariser Morgenblättern war die gestrige Debatte im französischen Ministerrat über die Beschlüsse der Finanzkonferenz...

Clemenceau kehrt zurück.

11 Dr. A. Genf, 2. Sept. (Drahtbericht unseres eigenen Berichters.) Wie das „Echo de Paris“ wissen will, soll Clemenceau allen Erstes die Absicht haben, in das politische Leben zurückzukehren...

Englisch-französischer Zwischenfall.

11 Tü. Dypeln, 3. Sept. (Drahtbericht.) Zwischen Engländern und Franzosen ist es bei Großtrotzig zu einem schweren Zusammenstoß gekommen...

Die irische Antwort.

11 London, 2. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die Antwort des irischen Parlaments wurde gestern nach Schottland gesandt und zwar nach Glasgow...

Kleine politische Nachrichten.

Schweizerische Hilfsaktion für die notleidende Uhrenindustrie. Dem Bundesrat liegt gegenwärtig ein Projekt zur Beratung vor...

Aufruhr in Virginien.

11 ee. Newport, 1. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Aus Charleston meldet die „Chicago Tribune“, daß im Verlaufe des 31. August bei verschiedenen Zusammenstößen acht Bergarbeiter und ein Sheriff getötet wurden...

Die Schlacht am Salavia.

11 Athen, 1. Sept. (Amtlicher Kriegsbericht vom 31. August.) Nach den bis gestern abend eingegangenen amtlichen Berichten ist der Feind nach einer 7tägigen erbitterten Schlacht bei den stark besetzten Anhöhen des Iffers der Flüsse Goeel und Katarandji auf der ganzen Linie gewichen...

Die Entlohnung der Jugendlichen.

11 Berlin, 2. Sept. Nach achtstündigen Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Teuerungszulagen für die in Reichsberleichen beschäftigten jugendlichen und weiblichen Arbeiter und Lehrlinge wurde heute zwischen Regierungsvorstreitern und den beteiligten Gewerkschaften folgendes Resultat erzielt...

Hirschfeld an der Mordstelle.

11 Berlin, 3. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Offenburg hat das Amtsgericht Oberkirch in Baden gegen Otmig von Hirschfeld einen Haftbefehl erlassen...

Sensationsnachrichten im Ausland.

11 Paris, 3. Sept. (Drahtbericht.) Wie groß die Erregung der Auslandspresse anlässlich des Kampfes zwischen Republikanern und Monarchisten in Deutschland ist, beweist eine Sensationsnachricht, die ein internationales Telegrammbüro in Italien langstet hat...

Umschau.

Wenn die Schwärden heimwärts ziehen, pflegen die Parteien ihre große Heerschaube abzuhalten. Die beiden äußersten Fingerguppen des politischen Lebens, die Kommunisten und die Deutschen Nationalen haben die Reihe der Parteitage eröffnet...

Redigiert der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Umschau.

Wenn die Schwärden heimwärts ziehen, pflegen die Parteien ihre große Heerschaube abzuhalten. Die beiden äußersten Fingerguppen des politischen Lebens, die Kommunisten und die Deutschen Nationalen haben die Reihe der Parteitage eröffnet...

Redigiert der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Schon von dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit für die tagende Partei selbst kann also die Bedeutung des kommunistischen Parteitags nicht neben den heute zu Ende gehenden Parteitagen der Deutschen Nationalen gestellt werden.

Der Parteitag der Kommunisten, der in der vergangenen Woche in Jena getagt hat, fällt aus der Reihe derjenigen politischen Jahrestagungen heraus, die allgemeinen Interesse beanspruchen können.

Die Hallen fallen.

Von Karl Birner-Konstanz.

Die Bestimmungen des „Friedensvertrages“ von Versailles richten sich ganz besonders gegen das deutsche Luftfahrzeugwesen; die einzelnen Artikel haben diesem Industriezweig den Lebensnerv abge-

Die Bestimmungen des „Friedensvertrages“ von Versailles richten sich ganz besonders gegen das deutsche Luftfahrzeugwesen; die einzelnen Artikel haben diesem Industriezweig den Lebensnerv abge-

Die Bestimmungen des „Friedensvertrages“ von Versailles richten sich ganz besonders gegen das deutsche Luftfahrzeugwesen; die einzelnen Artikel haben diesem Industriezweig den Lebensnerv abge-

Die Bestimmungen des „Friedensvertrages“ von Versailles richten sich ganz besonders gegen das deutsche Luftfahrzeugwesen; die einzelnen Artikel haben diesem Industriezweig den Lebensnerv abge-

Die Bestimmungen des „Friedensvertrages“ von Versailles richten sich ganz besonders gegen das deutsche Luftfahrzeugwesen; die einzelnen Artikel haben diesem Industriezweig den Lebensnerv abge-

zung, während eines Menschenalters Pensionsanstalt für die halbe Welt sein zu müssen.

Aus den Nachbarländern

Ein Pfläzler als Erfinder. Vor 100 Jahren, im Sommer 1821, wurde in Bergzabern Karl Culmann als Sohn eines Pfarrers geboren, der später in der internationalen Ingenieurwissenschaft einen führenden Rang einnahm, allerdings nachdem er seine pfläzische und bayerische Heimat verlassen hatte.

Die Bestimmungen des „Friedensvertrages“ von Versailles richten sich ganz besonders gegen das deutsche Luftfahrzeugwesen; die einzelnen Artikel haben diesem Industriezweig den Lebensnerv abge-

Turnen / Spiel / Sport.

+ Tennis-Städtewettkampf Karlsruhe-Karlsruhe. Am Sonntag, den 4. September, findet auf dem Tennisplatz des Karlsruher Fußballvereins ein Tennis-Städtewettkampf Karlsruhe gegen Karlsruhe statt.

Die Generalversammlung des Internationalen Club Baden-Baden beschloß im nächsten Jahre ein städtisches Pferderennen abzuhalten, für welches der 18. bis 27. August vorgesehen sind.

Die große Wiesbadener Sportwoche. Der Höhepunkt der diesjährigen Sportwoche, wo u. a. auch die Motorrad-Weltmeisterschaft von Deutschland ausgetragen wurde, endet mit einem überaus glänzenden Siegerfest.

Der Stadionsportbildungskurs für Schwimmer. Von Walter Mang. Der zweite vom Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen gemeinsam mit dem Deutschen Schwimmverband in diesem Sommer veranstaltete Stadionschwimmerkurs war auf Grund der Erfahrungen des ersten Kurses im Vorjahre entsprechend vervollkommen.

Der Stadionsportbildungskurs für Schwimmer. Von Walter Mang. Der zweite vom Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen gemeinsam mit dem Deutschen Schwimmverband in diesem Sommer veranstaltete Stadionschwimmerkurs war auf Grund der Erfahrungen des ersten Kurses im Vorjahre entsprechend vervollkommen.

Der Stadionsportbildungskurs für Schwimmer. Von Walter Mang. Der zweite vom Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen gemeinsam mit dem Deutschen Schwimmverband in diesem Sommer veranstaltete Stadionschwimmerkurs war auf Grund der Erfahrungen des ersten Kurses im Vorjahre entsprechend vervollkommen.

licher Veranstalterin, Kellner, für das Schwimmgebiet und Luber für das Springgebiet, zur Seite standen. Die wertvollste Belehrung bot die zweiwöchige Gastvorlesung des bekannten früheren Hellastrainers und Brustmeisters Priv.-Dozent Dr. A. Stümmel von der Universität Freiburg, der als alter Praktiker wie zugleich Wissenschaftler über „Sportärztliches vom Schwimmen“ und „Sportliche Charakterbildung“ sprach.

Es erscheint wohl wünschenswert, derartige wertvolle Fortbildungskurse unter teilweiser Heranziehung der dabei mitwirkenden Berliner Lehrkräfte auch den einzelnen Kreisen, vor allem dem abseits der großen Sportmittelpunkte liegenden Provinzbezirken vor Beginn ihrer sommerlichen Tätigkeit nahezubringen, wofür diese, soweit sie an ihren entlandenen Kurorten den hohen praktischen Nutzen davon erkannt haben, sicher gern die nötigen Vorbereitungen übernehmen würden.

Ernennungen, Verletzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Ernennungen, Verletzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten. Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernennung: Amtmann Späth beim Bezirksamt Lorrach an das Arbeitsministerium.

Ernennungen, Verletzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten. Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernennung: Amtmann Späth beim Bezirksamt Lorrach an das Arbeitsministerium.

Ernennungen, Verletzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten. Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernennung: Amtmann Späth beim Bezirksamt Lorrach an das Arbeitsministerium.

Bücherchau.

Schillers Werke für Schule und Haus. Mit Lebensbeschreibung, Einleitungen und Anmerkungen. Herausgegeben von Prof. Dr. Otto Hellinghaus. Geb. Studienrat. Dritte, durchgesehene Auflage. Drei Bände.

Schillers Werke für Schule und Haus. Mit Lebensbeschreibung, Einleitungen und Anmerkungen. Herausgegeben von Prof. Dr. Otto Hellinghaus. Geb. Studienrat. Dritte, durchgesehene Auflage. Drei Bände.

Schillers Werke für Schule und Haus. Mit Lebensbeschreibung, Einleitungen und Anmerkungen. Herausgegeben von Prof. Dr. Otto Hellinghaus. Geb. Studienrat. Dritte, durchgesehene Auflage. Drei Bände.

MAGGI Würze in Originalflaschen. Man verlange ausdrücklich MAGGI Würze. mit Würzeparer ermöglichen sparsamste Verwendung. Vorteilhafteste Größe Nr. 6 mit Plombverschluss.

Vom Urlaub zurück. Bezirksarzt H. Kroner. Kaiserstr. 247. Telefon 4698. Sprechstunde: Werktags 1/2-3 Uhr.

Das Bankhaus Veil L. Romberger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Teleph. 35, 36, 208, 4835 u. 4836. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Bevor Sie kaufen Möbel. beschließen Sie in Ihrem eigenen Interesse mein grosses Lager in Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer, Küchen Einzelmöbel, Betten usw. Möbelgroßhandlung 12204 B. Steckelmacher KARLSRUHE Veldstr. 20. Straßenbahnhallestelle Schlachthof oder Georg-Friedrichstr.

Ihr Friseur. meine Damen und Herren soll bei Ihnen stets die Madaform-Haarpflege anwenden. Sie müssen dies aber extra verlangen. Madaform wirkt wühlend und fördert den Haarwuchs ohne Schaden.

Dass wir Persil jetzt wieder kriegen. Macht uns den Waschtage zum Vergnügen. Jetzt ist das Waschen wieder eine Lust; im Nu ist die Wäsche fertig, blendendweiß, wie auf dem Rasen gleich. Dabei grobe Ersparnis an Arbeit, Zeit, Seife und Kohlen.

Dr. Stein empfiehlt sich im Ätzen, Bleichen, Kopfen, Reinigen. Schreiben unter 34563 an die „Bad. Presse“.

Druckarbeiten. Jeder Art werden rasch, sauber und preiswert angefertigt in der Druckerei der Badischen Presse.

Heilbronner & Co., Heilbronn a. N. Topfen und Stäben von Strampfen und Häkeln. Frau im Heilbr. an der Post. Angebote unter 345612 an die „Bad. Presse“.

PERSIL. ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose. Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Gericht ersehen mag, die lankwätzerliche Gaurt und Wohlhablichkeit seines Geschlechts in hohen Maße.

Gewinnig Jahre gehen nun ins Land, ehe wir wieder einmal etwas über Gintenheim derschreiben. Als „Gintenheim“ kam es in einem alten hochburgundischen Reichsabsatz unterm Jahre 1382 endlich auf. Im 14. Jahr genannten Jahres urkunden nämlich Graf Johann und Komtess des Reiches Margarete, nachfolgend übertrug in Gintenheim Godeschichte eine fünfzehne große Pflanzung auf der Gaurt an Markgraf Rudolf VI. und alle Söhne und Töchter, zu Gintenheim, Gintenheim, Gintenheim und alle Söhne und Töchter an Markgraf Rudolf VI. gegen einen Markgrafen Gintenheim auf Gintenheim Gintenheim verkauft haben, wie auch am 29. August 1382 Graf von Gintenheim, Bürger zu Speier, bestätigt, daß Markgraf Rudolf I. und sein Bruder Rudolf ihre Dörfer „Gintenheim“ und „Godeschichte“ an ihn um 1500 fl. auf Gintenheim verpfändet haben. Auf diese Verpfändung Gintemehms nimmt dann die Festsungsurkunde der Markgrafen Rudolf I. und Rudolf VII. vom 20. April 1388 Bezug, wo es heißt: „Gint ist bereit von Grafen Gintemehms wegen, dem Gintenheim und Godeschichte verkauft sind, wenn der abe geht, so sollent die funfzehnhundert Gulden unter hoher gemein sin, die er an unse marggrafensochafft als verurkundet geben hat, als sin brief sagt. Gintemehm Grafen verpfändt sodann als Pfandhinterboer am 30. Juni 1382, dem Mark-

Karl Gehrig / Sabudat

(Eine Moteslocher und eine Stabocher Säge)

Es gibt in allen Zeiten hat es Leute gegeben, welche sich die Morte ihrer Mitmenschen zu tunne gemacht haben, um daraus eigene Vorteile zu ziehen. Sind diese Schreiber und Mörder dabei unsterblich gemacht, ihr Schicksal lebt in der Seele fort. Es ist ein erschauerlicher Beweis für die Unsterblichkeit des menschlichen Geistes in seinem tiefsten Grunde, daß das Volk dieser Welt nicht nur im Zusammenhang mit einem Tode sterbt, sondern auch nach dem Tode weiter lebt. Das ist ein Beweis für die Unsterblichkeit der Seele nach dem Tode. Das ist ein Beweis für die Unsterblichkeit der Seele nach dem Tode.

So erzählt man sich in Motesloch eine Geschichte von einem Mörder. Die Leute hatten alle nur ein paar Geldstücke und eine oder zwei Stiefeln, auf denen sie mühsam lag und ihre Hand aber ihre Welt schürften. Es war aber auch ein toller Mann im Schwaben, der hatte viele und große Gelder, seine Kinder und seine Enkel. Dem war es schon lange ein Dorn im Auge, daß jenseits seinen Schatzes nicht mehr hatte, als ein kleines Geldstück. Er hat sich vorgenommen, sein Vermögen zu verbergen, und so hat er es getan. Er hat es in einem kleinen Kasten versteckt, den er in einem Wald versteckt hat. Er hat es in einem kleinen Kasten versteckt, den er in einem Wald versteckt hat. Er hat es in einem kleinen Kasten versteckt, den er in einem Wald versteckt hat.

von uns Angerechten Gedanke den Namen eines Bekanten Sagen zu eigen machen möchten, sie würden dann vielleicht ihr höchstes Ziel nicht mehr im „Nur der Baum“ suchen. Nicht was es ist, sondern was es bedeutet.

Gausstere in volkstümlichen Redensarten.

Die Redensarten, die von dem Gaus, der aus und dem Dingen abgeleitet sind, werden sich an den Dingen. Bald ist einer so dumm, wie ein Gaus, einem Dummen sollte man in eine Redensart (n) und ist Trübsal (n). Einem solchen Redensart, so man die Dingen so sagt. Gaus hat man: „Son einem Dingen kann man nicht mehr erwarten, als ein Gaus Gintemehms“. Der hat e Gintemehms, wie die Redensart in die Redensart. Der hat e Gintemehms, wie die Redensart in die Redensart. Der hat e Gintemehms, wie die Redensart in die Redensart.

Dans Gredersdorf / Der Stinweg.

(2. Fortsetzung)

Das nächste Jahr brachte Mochus Eltern den Tod. Erst ging der Vater — an einem furchterlichen Beschlag tragen sie ihn hinan — als der erste Schnee fiel, folgte die Mutter. Es wurde unbeschreiblich gemunkelt, daß sie die beiden auf lange hielten trennen sollten. Mochus ging sofort nach dem Tod seiner Eltern, um sie an Sommerfröhen zu verweilen. Gaus unter dem Mochus tagelangen hatte eine Veränderung gehen. Der Hauptkörper hatte sich verändert, der Veränderungsfähig war verändert worden.

Einmal waren mit der Hof vornehmene gekommen, die geglaubt hatten, am Abend noch die Gintemehms erreichen zu können. Da das unmöglich war, blieben sie in der Hof zu Nacht. Das Gintemehms lag für sie, die beiden Schöne und die Gintemehms das Gintemehms auf dem Zimmer kommen und Gintemehms ferner es selbst. Die Dame hatte einen leiblichen japanischen Stimm über geworfen und lag am Fenster. Der Herr, eine Zigarette nach dem, erklärte ihr aus seinem Korb ein Ziel des nächsten Tages, die wollten über den See nach der Schwere. Gintemehms die vornehmene Stimmführung, die sofort mit den Gintemehms in das Zimmer gegangen war. Er noch kam nach Gintemehms Gintemehms und dem kleinen Gaus einer herrlichen Zigarette. Gintemehms brantete in ihr der Stimmführung, das gleiche zu befragen. Das Gintemehms war angerichtet. Die Dame konnte mit fremden Gintemehms Gintemehms, ging zur Tür und tief die Kinder mit dem Gintemehms zu Tisch. Gintemehms, steht das appetitlich aus, sagte das Gintemehms und dem dem Stimmführung Gintemehms vor, die sofort mit der Gintemehms umschlingt auf Karone ober Gintemehms. Um so übertraf der war sie, als sie erfuhr, daß die Gintemehms aus Gintemehms sei und Gintemehms, nur Stimmführung, der Herr war Gintemehms und Gintemehms sehr vornehm.

erwerbe, sondern wie es ist, bringt den Gaus oder inlegen in Gaus und Gaus. Die Godeschichte wird auch hier bezeugen.

hatten. Also die Gies stinfall, da bleib sie liegen, und wenn sie in Stinfall fällt. Von einem, von dem niemand etwas wissen will, sagt man trübsalig. Der hat e Gintemehms, wie die Redensart in die Redensart. Der hat e Gintemehms, wie die Redensart in die Redensart. Der hat e Gintemehms, wie die Redensart in die Redensart.

Stinfallin bedient sich das Gaus, besonders in Schwaben, folgender höchst feiner Redensarten: „Das braucht e Gaus Stinfall, wenn sie den Stinfall“. So lang die Redensart, stinfall sie net. „Ma heist sei Gaus Stinfall anger sie hat e Stinfall“. „Wer e Stinfall im Gintemehms, als e Gaus im Stinfall“. „E großer Gaus bringt er großer Treiber“. „Was es Gaus werbe will, hört sich bei Zeiten“. „Der Godeschichte gett (Gintemehms) nach, hat der Godeschichte zum Gaus Gintemehms“. Es ist ein bunnes Gaus, das dem Gaus beigest. „Wenn der Stinfall den Gaus verweist, kommen die Godeschichte zum Gaus Gintemehms“. „Ein mageres Gaus ist besser als ein fettes Gaus“. „Man muß das Godeschichte sperren, wenn es Gaus hat“. „Es gehen viel gebuldige Gaus in einem Stinfall“, oft mit dem Stinfall: „und ungebuldige noch mehr, die brüden einander.“

Der kleine Mann, der mit zwei Kapprötchen und einer schmalen Stimmführung aus der Godeschichte stinfall, war Gaus Gintemehms. Gintemehms, rundherum je und ein Stinfall, die ihm das über die Gintemehms sah, befrachte Gintemehms Gintemehms mit

Volk und Heimat der süddeutschen Grenzmark

Nr. 38.

Karlruhe, Samstag den 3. September

1921

Alberr Hausenlein-München. / Vintzenheim.

Seht den Saal, jener Goldmünzenfund aus der Zeit des oströmischen Kaisers Justinianus (527—565), welchen man bei dem Dorfe Vintzenheim machte, bewies noch nicht zur Genuge, daß die Umgebung dieses Ortes schon zur Römerzeit besiedelt gewesen, so bezeugte diese unumstößliche Tatsache indessen eine von Ingenieur Bonnet näher untersuchte römische Niederlassung am Hochufer des Rheines zwischen Vintzenheim und Graben in vollkommen einwandfreier Weise. Höchstwahrscheinlich nämlich bestand an dieser Stelle zur Römerzeit ein einfaches Blockhaus, das ausschließlich militärischen Zwecken gedient haben mag. Zu allem Ueberflusse ist nicht allzuweit östlich von Vintzenheim die berühmte große römische Heerstraße von Graben nach Mühlhauz, welche beiden Orte bekanntlich aus den Trümmern römischer Militärlagerungen hervorgegangen sind. Schließlich aber dürfte auch der Umstand, daß unweit von Hochstetten, dem Nachbarort Vintzenheims, eine verhältnismäßig große Menge römischer Mauerreste gefunden wurden, die zum Teil sogar der vorhistorischen Zeit angehören, die Annahme erhärten, daß auch Vintzenheim tatsächlich zu jenen Herdorten zu zählen ist, welche ihren Ursprung von den Römern hergeleitet vollständig berechtigt sind.

Freilich werden uns keinerlei Schriftentwürfe, weder Urkunden, noch Regesten, von dem schon zu jener frühen Zeit in und um Vintzenheim herrschenden blühenden Leben. Erst der Chronik des weitberühmten, im Jahre 764 von der Rabelungskönigin Ute gestifteten, zwischen Bensheim und Worms gelegenen heiligen Klosters Lorsch verdanken wir einige wertvolle Aufschlüsse über die älteste Geschichte Vintzenheims. Diese ersten geschichtlichen Mitteilungen über Vintzenheim behandeln durchweg Güterverhältnisse. Die älteste davon, vom 22. Februar 782 datiert, befaßt: „Sch. Willimund, schenke im Namen Gottes an den heiligen Agartius zum Seelenheil des Hunold verarbeiteten im Agartius im Dorfe Vintzenheim alles das, was ihm offenbar dort gehört hat. Gegeben im Kloster Lorsch am achten Tage vor dem Kalender des März, im 14. Jahre der Herrschaft des Königs Karl.“ (Cod. Lauresham. III. 148). Der hier und auch später noch mehrfach genannte hlg. Agartius ist der Schutzpatron des Klosters Lorsch; die Schenkungen werden gern an seinen Namen gemacht, wobei aber stets das Kloster selbst gemeint ist. Ganz unabweisbar geht aus dieser wichtigen Urkunde aber auch hervor, daß Vintzenheim ursprünglich außer dem zum Agartius, einer alten fränkischen Gaugrafschaft gehörte, welche die Gegend zwischen Philippsburg und Ettlingen, zwischen Mühlhauz und einem Teil jenes Bezirkes barrierebildet, von dem der Lehensbrief Kaiser Karls IV. vom Jahre 1363 als von dem „Land von Graben bis gen Mühlhauz an der Aibe“ spricht. Willimund und Hunold aber dürften wohl gutgeheißene fränkische Edle gewesen sein.

Nun folgen sich die Schenkungen an das Kloster Lorsch in rascher Reihenfolge. Im Jahre 786 schenkt ein gewisser Diemo „im Agartius in Vintzenheim“ zwanzig Morgen Acker, den hlg. Agartius, im folgenden Jahre (787) begabt Herabert den hlg. Agartius „in pago Agartio in villa Vintzenheim“ mit einer Hufe und 15 Juchart pflügbarer Land, während endlich unterm 1. März 792 ein gewisser Frutwin für seines Bruders Wadamolf Seelenruhe „im Dorfe Vintzenheim“ 10 Juchart Ackergrundes an Kloster Lorsch verschreibt. Etwa um dieselbe

Zeit (787) hören wir aber auch von einem Orte Wanesheim (= „Heim des Wano“) bei Vintzenheim (= „Heim des Wano“), oder zu einer heute nicht mehr genau festzustellenden späteren Zeit mit Vintzenheim vereinigt ward oder sonstige verschwunden ist (Cod. Lauresham. III. 149). Außer an dieser einzigen Stelle („... in pago Agartio in villa Wanesheim...“) wird dieser Ort Wanesheim übrigens nirgends erwähnt.

Dreihundert Jahre kommen und gehen, ohne daß wieder einmal etwas über das Dorf verlaute. Erst von der Mitte des 12. Jahrhunderts ab beginnen unsere Geschichtsquellen hinsichtlich Vintzenheims etwas ergiebiger zu fließen. So erscheint am 8. März 1156 der Vintzenheimer Bruchpfeifer („strangia de Vintzenheim“) neben einigen anderen Korbhölzern, wie zu Knittlingen, Malisch bei Wiesloch u. a., als nicht geschäftsfähiges Eigentum des Klosters Maulbronn, das von Kaiser Friedrich Barbarossa unter seinen unmittelbaren Schutze genommen ward und dessen päpstlicherseits bewilligte Freiheiten hierbei ausdrücklich die kaiserliche Bestätigung finden. Viele Jahre hernach, am 1. Juli 1160, bekräftigt der Speierer Bischof Günther die durch ihn vollzogene Erwerbung des zu seiner Pfarrei gehörigen Güter Gutes Freckenletten und des Hofes zu Schräd zum oben genannten Maulbronner Kloster, bei welchem Anlaß die „Kirche zu Vintzenheim“ genannt wird, woraus hervorgeht, daß der Ort schon damals von einiger Bedeutung gewesen sein muß, wenn man das Vorhandensein eines Gotteshauses in Betracht zieht.

Eine päpstliche Bulle Alexanders III., der sich gegen drei von seinem kaiserlichen Widersacher Friedrich I. aufgestellte Gegenpäpste mit Erfolg zu behaupten verstand, nimmt am 21. Dezember 1177 das Kloster Maulbronn mit allen seinen Besitzungen in den Schutze des Kirchenoberhauptes und verleiht den letzteren weitgehende Vergünstigungen. Unter diesem „auf ewige Zeiten unverletzlichen“ Eigentum Maulbronn erscheinen neben vielen anderen Gütern und Besitzungen wiederum „Kornpfeifer und Weidwirts von Vintzenheim“ aufgeführt. Das Original dieser Urkunde befindet sich im Besitze des Karlsruher Generalandesarchivs. Aus dem gleichen Jahre stammt eine weitere Güterschenkung an den hlg. Agartius zu Lorsch, indem ein gewisser Hiltebri zu „Vintzenheim“ zwei Juchart Land an das Kloster abtritt (Cod. Lauresham. II. 173).

Herrn Wäumes Voben spielte sich auch hier in dramatischer Pantomime ab. Kam sein Leibblatt einmal später, war er frohlos, er wagte nicht, was mit dieser für die Rettung der Zeitung vorgeesehenen Zeit anfingen. Seinen abendlichen Spaziergang unternahm er jetzt bei Regen. „Darauf brüllte er in seinem Zimmer Verse in die stille Nacht, denn er öffnete mit Vorliebe das Fenster dabei, so daß mehr wie einmal unter die Leute stehen blieben. Des Morgens stand er früh auf, trant seinen Kaffee im Zimmer und arbeitete dann an einem unmeniglichen langem Wert, „Erläuterungen zu Schillers Gedichten zum allgemeinen Verständnis und zur besseren Einführung des Lesers in dieselben“. Bis es Uhr waren immer drei Aktenzeiten mit Erläuterungen gefüllt, darauf begab sich der Autor mit einem Band Kuderischer Verse in den Wald. „Kuntz zwölf Uhr war er zurück zum Essen. Von eins bis drei Uhr schloß er, bis um fünf ging er wieder spazieren, dann wurde gevespert und der Schwarzwälder studiert. Um sieben Uhr aß er zur Nacht, darauf ein Spaziergang bis um neun Uhr, dann brüllte er eine Stunde lang seine Verse in die Nacht hinaus. Punkt zehn erfolgte das Licht in seinem Zimmer. Des Morgens stand er früh auf, trant seinen Kaffee im Zimmer, und arbeitete dann an einem unmeniglichen langem Wert, „Erläuterungen zu Schillers Gedichten“.

Er war zweifellos ein bedeutender Mann. Davon sich zu überzeugen, hatte Flori jetzt mehr und mehr Gelegenheit, seitdem die Herr Wäume öfter in ein Gespräch zog. Zwar waren es meist nur Selbstgespräche, aber sie hörte in ehrsüchtigen Schweißes an. Er hatte vor, ein großes Gesamtwerk unter dem Titel „Deutschlands große lyrische Dichter“ herauszugeben und zwar sollten zu je einem Band Gedichte des betreffenden Dichters zwei Bände Erläuterungen kommen, in wozu Leinen gebunden mit Goldschnitt, die Erläuterungen alphabetisch nach den Gedichtanfängen geordnet.

„Ein großartig angelegtes Unternehmen,“ sagte er mit flehentlichem Lächeln, „meine Erläuterung über Schillers „Glocke“, das monumentalfeste, gedankentiefste Wert, das je ein Dichter erschaffen, umfaßt allein achtzig Druckseiten, eine Arbeit, die alle Kräfte erfordert, aber ich bin mit Leib und Seele dabei. In eben diese Erläuterung habe ich meine eigene Lebensgeschichte eingeflochten.“

Flori war hart vor Bewunderung. Sie wollte gern ein Wort der Anerkennung sagen, aber es fiel ihr nichts recht ein. „Es ist doch schön, wenn man viel studiert hat und viel weiß,“ sagte sie endlich.

Aber Herr Wäume gab ein verächtliches Quäken von sich. „Studieren!“ rief er, „das tut's nicht allein — ich habe überhaupt nicht studiert,“ plätschte er heraus, „und — und weiß mehr wie mancher, der zwölf Semester hinter sich hat.“

Flori war das nach recht klar, aber sie sagte, er habe vollkommen recht, wenn der Mensch nur wolle, dann könne er's zu allem bringen.

Diese Ansicht gefiel dem Verfasser von „Deutschlands großen lyrischen Dichtern“ ausnehmend, sein Interesse und seine Achtung vor der Wittin zur „Kost“ stiegen. Bald erzählte er ihr von Heilbronn, seinem Leben, seinem Amt, seinem Vorgehen, die ihn sehr schätzten. Das, vor allem seinen Umgang mit den feinen Herrschaften und das Leben in der Stadt, hörte Flori lieber als das von den „lyrischen Dichtern“. Schließlich erfuhr sie auch, daß er noch unverheiratet sei und lebzig bleiben wolle, als eine geistlose Frau zu ehelichen.

Dieser Entschluß machte große Wirkung auf sie. Sie absonnerte auf die „Gartenlaube“, bat Herrn Wäume um Bücher und las mit dem Bewußtsein, sich geistig zu erheben, die „begehrte Rolle“ von Schiller, der auch mit zu Herrn Wäumes „großen lyrischen Dichtern“ gehörte.

Herr Wäume hob den Hut ein wenig, machte eine geschlossene Verbeugung und sagte amüßlich: „Wenn ich zurückgehe bin, erziehe ich nächstes Jahr wieder gewöhnt, viel Leute unter sich zu haben und zu beschreiben, dachte sie und folgte ihm nach dem Zimmer. Sie fragte, ob sie jemand schicken sollte zum Kofferauspacken, aber er lehnte ab.

„Wann darf ichs esse richte?“ „Jaß ängstigte es sie, immer Fragen stellen zu müssen.“

„Ich werde hinunterkommen, wenn ich hier fertig bin.“ Damit war Flori entlassen.

Hätte sie nicht so viel Kloppe vor ihm gehabt, sie wäre ein bißchen enttäuscht gewesen, sie wollte sich's nur nicht eingestehen. Wieleicht ist er auch nur milde und unwillig von der Weile, tröstete sie sich.

Sie richtete ihm ein ausgezeichnetes, reichliches Nachessen. Während er aß, ging sie selbst, um sein Zimmer in Ordnung anzuräumen. Die Kartons waren ausgepackt und lagen, genau übereinander, auf dem Schrant. Unter dem Bett standen zwei Kantosfächer, auf dem einen war ein E. auf dem anderen ein B gesteckt, rot mit einem grünen Einentrang umgeben. In richtiger Reihenfolge erst das E, dann das B standen sie da.

Wie mag er heißen? überlegte sie. Ernst, Emil, Eugen, Edwin, Erwin — alles, nur nicht Emil; sie mochte diesen Namen nicht.

Er war sicher ein bedeutender Mann, das stand jetzt bei ihr fest. Aber Zigaretten löten er leider nicht zu rauchen, denn sah sie nach wieder Zigaretten noch eine Zigarettenpackung. Sie sah in den Schrant: ein Geruch nach Pfeffer kam aus seinen Kleidern. Der Duft war zwar nicht so angenehm wie kölnisches Wasser, aber — vielleicht war es ein anderes teureres Parfüm, das nur so nach Pfeffer roch. Viel Kleider hatte er nicht — man kann ja in zwei Paarschächeln nicht viel mitnehmen.

Auf dem Brett standen ein paar Medizinflaschen. War es Kram? Schen betrachtete sie die Etiketten. „Sofapothek“ stand darauf. Ah, das war sicher eine teure Medizin! Auf dem Wäums Tisch lag ein Stück himbeerrote Seife. Sonst nichts. Als sie ins Nebenzimmer zurückkehrte, sah Herr Wäume am Fenster und studierte den „Schwarzwälder“ von hinten nach vorn. Er las immer zuerst die oberamtslichen Anzeigen, dann die Verlesungen und Beschlüsse im Staatsboten, dann den Weltartikel, dann das „Vermischte“ und zum Schluß das „Anhaltungsblatt“ samt dem Roman.

„Hat's Ihre geschmeckt?“ wogte Flori zu hören.

„Danke, sehr gut,“ antwortete er und las weiter. Die Antwort beruhigte sie immerhin.

Als es dunkel war, nahm der Beamte Hut und Stiefel und machte einen Spaziergang. Punkt neun Uhr kam er zurück und ging in sein Zimmer. Als Flori eine Stunde später die Treppe hinauf ging, hörte sie eine laute, erregte Stimme. Sie erschrak. Das ist doch Herr Wäume. Wer ist denn bei ihm drin? Bald war's ein wildes Geschrei, dann wieder ein Stöhnen, mehrmals fiel's zum geheimnisvollen Hüllern.

„Er redt im Schlaf!“ Aber das Licht brannte. Ober hat er Fieber? Sie schlich an seine Tür, sah durch das Schlüsselloch: da lag Herr Wäume an seine Tisch, sah sich ein Buch, aus dem er laut las. Seine rechte Hand war geballt und fuhr wild in der Luft herum.

Flori atmete auf. „Er lernt ebbes“, erriet sie, „er will schen's ein Gedicht versage.“ Das beruhigte sie und erhöhte ihre Achtung vor dem Oberamtssekretär.

Auch Blaus hatte Herr Wäume gehört und durch das Schlüsselloch gesehen, aber er war kopfschüttelnd davongegangen, in der Meinung, der Stäbter „Iphimie“. Auch sein Kloppe vor ihm wuchs, aber — aus Angst.

Vom Völkerverbund in Genf.

Genf, 2. Sept. Die gemischte Kommission für Rüstungsbeschränkungen eröffnete heute ihre zweite Tagung. In Vertretung...

Briefwechsel Astenach-Jishi.

Genf, 3. Sept. (Drahtbericht.) Graf Jishi hat vom Vertreter Polens Astenach folgendes Schreiben erhalten: Herr Präsident!

Der polnisch-litauische Streit.

Paris, 1. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Genfer Korrespondent des „Intranquant“ meldet, daß der Berichterstatter...

Die Hilfe für Rußland.

Dr. A. Genf, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Wie aus unterrichteten Kreisen des Völkerverbundes...

Schredliche Zahlen.

Basel, 1. Sept. Die „Brawda“ berichtet, daß die Zahl der Todesfälle an Cholera in Rußland im Juni, Juli und August...

Polnisch-russische Gängel.

Basel, 1. Sept. Der „Warschauer Kurier“ berichtet, daß die Sowjetbehörden in allen russischen Städten zur Verhaftung der polnischen Staatsangehörigen geschritten sind.

Der Herr Ober.

Ein Typenbildchen aus Wien von Hans Winterfeld. „Speien gefällig! Bitte sehr! Bitte gleich! Eduard, die Speisefolge! Feix, die Weinkarte! Karl, hier abwischen! Zahlen? Bitte sehr! Bitte gleich!“

rat übermittelte der Moskauer Regierung eine Protestnote, in der die unverzügliche Freilassung der polnischen Staatsangehörigen gefordert wird.

Der zweite evangelische Kirchentag.

Von Prälat D. Schmitthöner in Karlsruhe. Der September d. Js. wird der deutschen evangelischen Kirche eine Tagung bringen, die an Bedeutung die anderen großen evangelisch-kirchlichen Veranstaltungen der nächsten Zeit weit übertrifft...

Sollten eine Vorkonferenz in Kassel im Frühjahr und der erste Kirchentag in Dresden im Herbst v. J. Wege und Ziel gesucht und gefunden für das, was jetzt geschehen soll, so will der zweite Kirchentag...

Kommt der sorgfältig vorbereitete Entwurf eines Kirchenbundesvertrages, der dem Kirchentag als Hauptaufgabe zur Beratung gestellt ist, zur Annahme und gewinnt er unter der Führung tatkräftiger, weitblickender Persönlichkeiten wirkliches Leben...

Was wir bisher in der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz hatten, die seit 1848 alle zwei Jahre in Eisenach tagte und die im Jahr 1908 auch endlich im deutschen Evangelischen Kirchenausschuß ein ausschließendes Organ bekam...

Das soll und wird anders werden, wenn der Kirchenbund einmal da ist. In den kommenden Kämpfen um die Befestigung oder Verwässerung des christlichen Familienlebens, um die Zurückdrängung der öffentlichen Unmoralität...

Keine einheitliche Reichskirche wird erstrebt; die Eigenart jeder einzelnen im Kirchenbund vertretenen kirchlichen oder freien Organisation soll gewahrt bleiben, aber es soll im evangelischen Volk das Bewußtsein lebendig werden...

Mit dem Jahr 1921 ist nach dem Jahre 1917 noch einmal ein Reformationsgedenktag gekommen. Die Lage von Worms und Eisenach-Warburg wurden im April und Mai d. Js. festlich begangen. Nun soll der zweite deutsche evangelische Kirchentag...

fiert wirft er die Wechselmünze auf daß sie gerade vor dem Teller zu liegen kommt verhaftet größeren Gesellschaften den geeigneten Tisch, verklebten Pärchen einen dunklen Platz in der Ecke. Er berät...

Der Herr Ober wird es schon machen! Bitte sehr! Bitte gleich!

Bunte Zeitung.

sk. Der Stundenlohn des Akademikers. In einem Magdeburger Gymnasium fand kürzlich die Kriegs-Notprüfung eines Reichswehrangehörigen statt, der seit zwei Jahren der Schule ferngeblieben war...

Der badische Staatspräsident und die Protestkundgebungen.

Amlich wird mitgeteilt: Unter Führung des Reichstagsabgeordneten Schöpflin sind am Freitag Vertreter des Ortsausschusses Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Afa, der Betriebsrätezentrale...

Die heute Mittwoch den 31. Aug. auf dem Marktplatz in Karlsruhe versammelten Arbeiter, Angestellten und Beamten demonstrieren gegen die militärischen und monarchistischen Bestrebungen der Reichsparteien. Sie erheben scharfen Protest gegen die aus neuen Bestrebungen entpringenden leigen Verdächtigungen...

Der Staatspräsident hat darauf folgende Antwort schriftlich erteilt: Die Badische Staatsregierung ist fest entschlossen, alles zu tun, die Reichs- und Landesverfassung zu erfüllen, deren Erfüllung zu erzwingen sowie Bestand der Verfassung und Erfüllung gegen Verletzung zu schützen...

Die Badische Regierung begrüßt die Unterstützung von Seite der organisierten Arbeiterschaft in diesem ihrem Kampfe für die neue Reichs- und Landesverfassung und die auf diesem Boden zu wachsende öffentliche Ordnung und Sicherheit.

Gelingt nicht die Rettung von Volk, Wirtschaft und Staat auf dem Boden der neuen republikanisch-demokratischen Reichs- und Landesverfassung, auf welcher Grundlage die überaus bedeutsame Wiederaufbauarbeit von Seite der gesamten Arbeiterschaft...

Die Badische Regierung steht deshalb auch voll und ganz auf der Seite der Reichsregierung, in ihrer Arbeit zur Erhaltung der Verfassung und zum Wiederaufbau des Reichs, auch im Verhältnis zum Ausland; und die Badische Regierung steht zur Reichsregierung in ihrem Abwehrkampf um die bestehende Verfassung und gegenüber den Störungen und Störungsversuchen gegen ihre Arbeit...

Es wird in allen Teilen der Staatsverwaltung streng darauf gehalten, daß von Seite der Behörden im Sinn und Geist der bestehenden Reichs- und Landesverfassung gehandelt, daß ihre Bestimmungen durchaus erfüllt werden, und daß jeder notwendige Abwehrkampf um ihren Bestand sowie gegen Herausforderungen oder Angriffe auf die Verfassung, verfassungsmäßige Zustände und Einrichtungen mit Erfolg durchgeführt werden kann...

Veranstaltungen jeglicher Art, wie sie bisher zur Untergrabung der Verfassung der verfassungsmäßigen Verhältnisse unternommen worden sind, wird die Badische Regierung — schon im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und zur

Laxin-Konfekt. Artlich empfohlen bei Darmträgheit, Hämorrhoiden.

Universität Frankfurt a. M. Das Vorlesungsverzeichnis für das am 17. Oktober beginnende Wintersemester ist v. a. Buchh., Blatzek & Bergmann, Goethestr. 84, g. Voreinsendung v. M. 2,80 zu beziehen.

daß die neuen klangvollen Titel, die jetzt den Beamten beigelegt worden sind, nicht immer erkennen lassen, welche Funktion sie ausüben. Er erklärte es aber für so gut wie sicher, daß der betreffende Beamte...

Einsteins Theorie im Ballaal. Ein englischer Geistlicher, der Reverend Walker, hat eine erstaunliche Entdeckung gemacht; er will nämlich festgestellt haben, daß Walzertanen nach den Gesetzen der Einsteinschen Relativitätstheorie dicke Leute dünn und dünne Leute dick macht. Er behauptet, daß die Leute dünner werden, wenn sie in der Richtung der Erdbewegung tanzen, dagegen dicker, wenn sie in der entgegengesetzten Richtung walzen.

Woran erkennt man jetzt den Intellektuellen? Dem Budapestener Volksbeirath entnehmen wir folgende Meldung: „Seute wurde die Budapestener Oberhauptmannschaft verständigt, daß in der Nähe der Insel Gsepel von dem reichen Donaufischer Leichnam eines jungen Mannes aus dem Wasser gezogen wurde, welcher Spuren äußerer Gewalt aufweist. Der Ermordete gehörte wahrscheinlich der intelligenten Klasse an, da sein Anzug gewendet war.“

INDUSTRIE-ANZEIGER



STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN

PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN ALLER ART FLUGMOTOREN MOTORPFLÜGE

HEINZ NEEMANN

Die neuen Stoewer-D-Typen!

8/24 PS als 4 Cylinder 12/36 PS und 19/55 PS als 6 Cylinder

Die modernen 6-Cylinder!

Unerreicht in Konstruktion, Ausführung und Leistung!

Generalvertreter für Personen- und Lastkraftwagen: Gebrüder Mappes, Heidelberg, Brückenstraße 47. Fernsprecher 2874. Generalvertreter für Motorpflüge: Pflug & Schraubstock, G. m. b. H., Ueberlingen (Bodensee) u. München, Rindermarkt 16.

Max Rothschild & Cie. Mannheim. Kaufen für die Rheinisch-Westfälische Industrie. Maschinen-Ofen u. Brandguss. Eisen- und Guss-Späne. Kernschrott :: Langschrott Kessel-Material. Metalle :: Metall-Abfälle Metallschlacken und Rückstände. zu allerhöchsten Werkspreisen. Uebernahme kompl. Anlagen zur Selbstdemontage.

Elektromotoren. Holzbearbeitungs- und landwirtschaftliche Maschinen. Reparaturen an elektr. Maschinen und Apparaten aller Systeme. 'MARGA' Maschinen u. Apparate-Ges. m. b. H. Hauptstr. 54.

Kohlennot! Wir offerieren z. fortlauf. Belieferung ab Werk: 1. Steinkohlen Brikett (Eiförmig) Mk. 24.— p. Ztr. 2. Indust.- u. Hausbrand (Rundform) „ 20.— „ 3. „ „ „ „ 18.— „ 4. Bay. Steinkohle (Fürderkohle) „ 11.55 „

Patenterte Erfindungen. Jeder Art werden preiswert angefertigt in der Druckerei d. 'Bad. Presse'.

Hegauer Steinwarenfabrik Engen (B). Abt. Zementwarenfabrik. Portl.-Zementröhren, Kunststeine, Trottoir- und Bodenplatten aus Basalt.

Erfinder. Große Vorrat prima neue Zute & Frucht-Mehl- u. Kartoffel-Säcke. Garantiert kein Mischewebe. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Schwab, Noelle & Co. Bankgeschäft Essen-Ruhr. Besondere Abteilung für festverzinsl. Werte. Wir sind zurzeit freibleibend Abgeber für folgende Obligationen:

Koch- u. Haushaltungsschule Falkenburg in Herrenalb. Eigentum des Bad. Landesvereins f. Innere Mission. Gründl. Ausbildung in allen Zweigen d. Haushalts.

BAUBUND-MÖBEL. kaufen Sie preiswert u. form schön gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingung bei der gemeinnützigen Bauverbund-Gesellschaft.

Preis-Ausschreiben 10000 Mark. 1. Für die treffendste Schilderung der Vorzüge unserer Spielwaren aus Schwammgummi und die Angabe einer kurzen charakteristischen Bezeichnung derselben veranstalten wir ein Preisausschreiben.

Gardinen. 'WURM-SCHOKOLADE „MEHO“' das sicher wirkende Mittel gegen MADEN und SPULWÜRMER zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Möbelhaus. Wohnungseinrichtungen in großer Auswahl und modernen Ausführungen zu billigsten Preisen. Brüder w. u. H. Bär.

Sorgenfreier Lebensabend durch Renten-Versicherung. Wer mit vorhandenem Vermögen nicht mehr selbst erwerbend tätig sein kann oder will, gewinnt daraus ein hohes, festes Einkommen auf Lebenszeit, ohne Verlustgefahr!

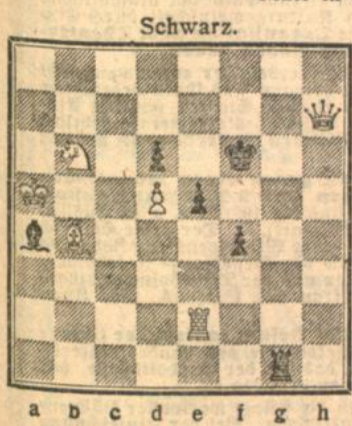
Neue prima 2 u. 1/2 Ztr. Mehl-Getreide- u. Kartoffel-Säcke. aus prim. d. d. Schwerkorn, doppeltedige, schwarze u. Tarpanlung-Tüll-, Zute u. Hanf-Vein-Getreide, sowie gebr. Mehl-, Getreide-, Reis- u. Nudelsäcke aus aemel. Prop. Antidöbel. Keine Weite überall empfindlichen Mehl-Säcke-Ende, die am billigsten sind, aber nicht länger halten. Die von mit gefertigten laogen, Bauern- und Prop. Antidöbel-Säcke schützen jede Konkurrenz auf dem Sackmarkt.

Schachspalte Nr. 19.

Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 35

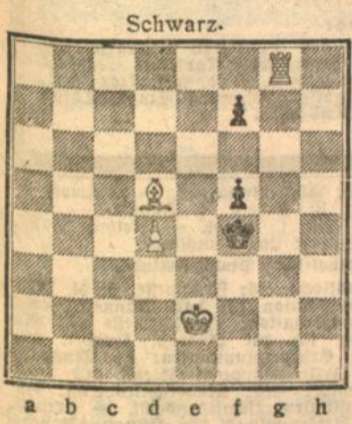
von A. Matthias-Graben. Erstdruck. Matt in 2 Zügen.



Weiß (6 Steine): Ka5, Dh7, Te2, Lb4, Sb6, Bd5. Schwarz (6 Steine): Kf6, Tg1, La4, Bb6, e5, f4.

Aufgabe Nr. 36

von A. Herrmann-Langenbrücken. Erstdruck. Matt in 2 Zügen.



Weiß (4 Steine): Ke2, Tg8, Ld5, Bd4. Schwarz (3 Steine): Kf4, Bf5, f7.

Lösungen:

von Aufgabe 31: 1. Se6-g5! von Aufgabe 32: 1. Dc2-f5! 1. ... 2. Lb4!; 1. ... 2. Dxc6!; 1. ... 2. Dd4! ... Richtigte Lösungen sandten ein: Zu Aufgabe 31: Th. Weifinger, E. Drexlin, Bruchsal; E. Reichert, Ubstadt; A. Jecher; F. Schmitt; E. Dombich; J. Wartmann;

R. Wagner; A. Fröhlich; J. Traug, St. Georgen; Büchler, Breheim; F. Seifert, Ehen-Ruhr; J. Ott, Raftatt; E. Denninger; G. Ruf, Heidelberg.

Zu Aufgabe 32: Th. Weifinger, E. Drexlin, Bruchsal; E. Reichert; F. Schmitt; R. Wagner; J. Traug; Andr. Ettwein; J. Ott, Raftatt; G. Ruf, Heidelberg.

Der Karlsruhe Sch.-Klub hat durch den Krieg 2 starke Spieler verloren, nämlich E. Ganter und den Kunstspieler Ernst Kirchenbauer; namentlich der letztere war schon damals ein starker Spieler und berechnete zu großen Hoffnungen. Wir bringen heute eine Partie von ihm aus dem Winterturnier 1913/14, die ihn als starken Angriffsspieler kennzeichnet.

Partie Nr. 20.

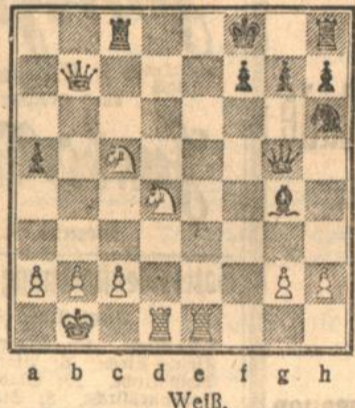
Zweispriingspiel im Nachzug.

Theo Weifinger — Ernst Kirchenbauer.

White moves: 1. e2-e4, 2. Sg1-f3, 3. Lf1-c4, 4. Sf3-g5, 5. e4xd5, 6. Sc4-b5, 7. d5xc6, 8. Lb5-e2, 9. Sg5-f3, 10. Sf3-e5, 11. d2-d4, 12. f2-f4, 13. Se5xf3, 14. Ke1-f1, 15. Kh1-Lg3. Black moves: 1. e7-e6, 2. Sb8-c6, 3. Sg8-f6, 4. d7-d5, 5. Sc6-a5, 6. c7-c6, 7. d7xc6, 8. Lh7-h6, 9. e5-e4, 10. Dd8-c7, 11. Lf8-d6, 12. e4xf4 e.p., 13. Sf0-g4, 14. h3-Lg3, 15. 0-0. Game ends with 0-0. Comment: Schw. vermeldet unter Vorsicht auf Bauerngewinn den Abtausch der Angriffsfiguren.

Spielstellung Nr. 3.

In einer freien Partie R. Rutz — N. N. kam folgende Stellung zustande: Schwarz.



Weiß: Kb1, Db7, Td1, e1, Sc5, d4; Ba2, b2, c2, g2, h2. Schwarz: Kf8, Dg5, Tc8, h8; Lg4; Sh6; Ba5, f7, g7, h7. Weiß zog 1. Te1-c6! Dxc5? g7-g5 war besser. 2. Se4-c6! LxTe6?? 3. Dxc6! und Matt im nächsten Zug.

Mitteilungen aus der Schachwelt.

Kongreß des Bayerischen Schachbundes in Regensburg. Das Turnier um die Meisterschaft von Süddeutschland hat mit dem Siege des Ulmer Spielers Heß, also eines Schwaben, geendet, der von 10 Partien 7 1/2 zu gewinnen vermochte. Zweiter wurde Kunstmann 6 vor Ellison, Stang, Strauß 4 1/2 und Fritz 4. Den Titel eines bayerischen Meisters errang in Gruppe I Voit, München, in Gruppe II entseidete ein Stichkampf zwischen Seig und Dr. Thomes.

Wettkampf Curwe-Marocz. Der Stand des bis zur fünften Partie vorgeschrittenen Wettkampfes ist: Curwe 1, Marocz 0, remis 4.

Schachbriefkasten.

Berichtigung: Die Partie Th. Weifinger — A. Duhm hatte das Schiedsgericht noch nicht für remis erklärt, sondern nur noch keinen Gewinnweg für Weiß gefunden.

R. W. Ihre Lösung: 1. Dg3-d6 scheitert an Sc6-e7; der Sc6 kann ja nicht abziehen, da er durch Th4 gefesselt ist.

Rätsel-Gcke

Zahlen-Rätsel.

Die einzelnen Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen, die ergeben: 1 2 3 4 5 6 7 8 Ein Denkmal Karlsruhe. 2 9 10 11 Eine Burg Badens. 3 6 12 12 8 3 Ein Stand des Mittelalters. 4 13 12 14 5 6 8 Eine Wissenschaft. 5 8 12 8 14 3 Eine Himmelserscheinung. 6 15 7 6 4 15 8 3 Ureinwohner Amerikas. 7 6 8 15 13 12 4 11 Ein Wochentag. 8 7 10 4 8 7 Ein männlicher Vorname. Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Worte ergeben, von oben nach unten gelesen, wieder das erste Wort.

Rätsel.

Von Hermann Münch. Das „Erste“ ist die Freud' der Kleinen, In Garten, Part' kanst's finden du, Wenn müde du bist auf den Beinen, Das „Zweite“ läßt dich ein zur Ruh! Kommt von der Arbeit du nach Haus, Im „Dritten“ ruhst gemüthlich aus. Pyramiden-Rätsel. Auflösung: Centredre Mittelreihe: ... Bag rechte Reihen: S, Fe, Er, Or, U, Eberfeld. Richtige Lösungen sandten ein: Ewald Dombich, Gertrud Kreppin, R. B. Pauline Jeller, Anton Lauff, Gertr. Sipp, Carl Heinz Cronberger, August Jacobi, Rina Schumann, Walter Bender, Annemarie Schmiedemann, Karl Sehnert, Gertrud Söding, Hilom. Ecker, Willi Groh, Otto Peterich, Walter Zureich, Paula Erb, Willi Ruppert, Wilhelm Kirke, Elise Autenrieth, Franz Armbruster, Erna Kraus, sämtliche in Karlsruhe: Fritz Hummel, St. Trübner; Wga. Kost, Menau; Sofi Jfad, Ehrenstetten; Will. Ritter, Seutern; Fritz Müller, Raftatt; Sofi Mannheim, Reht; Willy Wägen, Offenburg; Adolf Ohnemus, Offenburg. Rätsel-Auflösung: Badmeister. Richtige Lösungen sandten ein: Paula Erb, Walter Zureich, Ewald Dombich, Gertrud Söding, Rina Schumann, Gertr. Sipp, Anton Lauff, Pauline Jeller, R. B., Gertrud Kreppin, sämtliche in Karlsruhe: Joseph Wals, Bruchsal; Willy Wägen, Offenburg; Sofi Mannheim, Reht; Fritz Müller, Raftatt; Will. Ritter, Seutern; Joh. Jfad, Ehrenstetten; Emilie Stengel, Richtenau; Frau Maria Fuchs, Gernsbach; Adolf Ohnemus, Offenburg.

Anzeiger für Handel und Gewerbe.

Advertisement grid for various services including: Abschriften, Brennholz, Elektrotechnik, Färberei, Herrenschneller, Polsterer, Rohprodukte, Schreibmasch.-Repar., An- und Verkauf, Briefmarken, Büchere-Revisoren, Büro-Bedarf, Damenschneider, Dauerwäsche-Großhandlung, Banken, Drahtgeflechte, Siebe, Bettfedern-Reinigung, Bilder-Einrahmung, Charakter-Deutung, Bistolen-Ginstedgarnituren, Reinhold Andree, Jnh. W. Demand, Wäsche-Versicherung, MONT BLANC, Das Liebzitränk auf dem Kaffeetisch ist Luika, Ist noch jemand da?, Erstklassigstes christliches Spezialhaus, Berleigerungs-Aufträge.

Advertisement for 'Bebrauchte Säcke S. Leiner' with contact information for Schützenstr. 59, Telefon 3628.

Advertisement for 'Wäsche-Versicherung' and 'MONT BLANC' soap, featuring an illustration of a woman washing clothes.

Advertisement for 'Luika' coffee, featuring an illustration of a woman sitting at a table with a coffee pot.

Advertisement for 'Ist noch jemand da?' and 'Erstklassigstes christliches Spezialhaus', featuring a swan logo and contact information for Rudolf Blahut.

